



Wöla. Nach Karl Ehrenberg.

Fünfter Abschnitt.

Odin, der Göttervater, und das Geschlecht der Asen.

Bald stehst er leise, bald singt er ein Lied,
 Gleich dem Sturmgott, der über Meere zieht,
 Bald weht er Sehnsucht nach Lieb' und Lust,
 Bald Kampfbegier in der Menschenbrust.
 Sieg in der Schlacht gewinnt sein Speer;
 Unter dem Breithut zieht er einher
 Durch Midgard, die Geschlechter zu schau'n,
 Und was sie schaffen und was sie bau'n.

1.

Wodan oder Odin.

Vor ihrer Grotte saß die Seherin Wöla (Wala) sinnend über die Geschichte der Welt. Ihr geistiges Auge durchdrang die Schranken, welche das leibliche Auge hemmen; sie sah, was in der Nähe und Ferne geschah. Sie erkannte das Schaffen und Kämpfen, das Dulden und auch das Siegen der Völker und ihrer Helden. Sie sah das Walken Allvaters, wie er die Niesen bändigte, wie er den Speer des Todes über die gerüsteten Heere warf und die siegreich gefallenen Könige durch seine Walküren in seine Halle entbieten ließ. Was sie aber im Geiste sah, dem wollen auch wir unsere Betrachtung zuwenden.

Altmutter Nacht fuhr auf ihrem dunkeln Wagen auf gewohnten Wegen über Midgard hin. Sie brachte den lebenden Wesen friedlichen Schlummer. Mani (Mond), der leuchtende Knabe, folgte ihr eilig, und das starre Gebirg glänzte von seinem erfreuenden Licht. Unten im Thale wandelte die Jungfrau